



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Kerstin Spieker (ke) 052 01/15-121
Fax Redaktion 052 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE Samstag

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 4474
11 bis 15 Uhr: Flohmarkt, Buchenweg
15 Uhr: Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus
18 bis 21 Uhr: Offener Bereich für Jugendliche ab 14 Jahren, Jugendhaus Funtastic

Öffnungszeiten

11 bis 19.30 Uhr: Freibad

TERMINE Sonntag

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 4474
11 bis 17 Uhr: Offenes Atelier der Künstlerin Andrea Ridder, In der Mark 25, Bardüttingdorf
15 Uhr: Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus

Öffnungszeiten

11 bis 19.30 Uhr: Freibad

Gottesdienste

Ev.-Luth.-Kirche:
Werther. St.-Jacobi-Kirche: Sonntag, 9.45 Uhr Diakonie-Gd. »Wer ist mein Nächster?«, Pfr. Hanke, Pfr. Schmidt; 11.15 Uhr Tauf-Gd., Pfr. Hanke. Samstag, 14.30 Uhr Fest-Gd. mit Feier der eisernen und Gnadekenntnisfeier. Grund dafür ist das 25-jährige Jubiläum der Band. In zwei Wochen nimmt sie in einem Tonstudio in Bielefeld ein.

Katholische Kirche:
Werther. St. Michael: Sonntag, 17 Uhr stille Anbetung; 17.30 Uhr hl. Messe.

Selbst. Ev.-Luth. Kirche:
Rotenhagen. Sonntag, 11 Uhr Abendmahls-Gd., Pfr. Müller.

Neuapostolische Kirche:
Werther. Sonntag, 9.30 Uhr Gd. in Halle.

Diakoniegedienst mit Hans Schmidt

■ **Werther (HK).** Die evangelische Kirchengemeinde lädt zum Diakoniegedienst ein. Sonntag, 31. Mai, ab 9.45 Uhr steht er unter dem Thema »Wer ist mein Nächster?«. Die Predigt hält Pfarrer Hans Schmidt. Auch der Langenheider Posaunenchor wirkt mit.

Ausflug der Frauenhilfe

■ **Werther-Langenheide (HK).** Die Frauenhilfe Langenheide lädt zu einem Ausflug ein. Mittwoch, 10. Juni, geht es zum Kaffeetrinken ins Bauerncafé Beuken Schmedt nach Halle und anschließend in die Kirche nach Stockkämpen. Abfahrt ist um 14.30 Uhr mit privaten Pkw am Jugendheim Langenheide. Anmeldung bei Christa Uffmann, ☎ (052 03) 7693.

Secondhand-Markt »Feminin«

■ **Werther (HK).** An diesem Samstag findet im Haus Werther wieder der Secondhand-Markt »Feminin« statt, bei dem es von 14 bis 17 Uhr alles rund um für die Frau gibt.



Flotte Sohle zu Orchesterklängen: Schülerin Anna Brockob präsentiert mit ihrem Tanzschulpartner Julian Neugebauer den Tango.

FOTOS: C. HLAWATSCH

Tango und Tempo

Zwei kurzweilige Sommerkonzerte im Zeichen moderner Musik

VON CAROLIN HLAWATSCH

■ **Werther.** Die Sommerferien rücken näher, die Abiturjahrgänge feiern dem Abschluss entgegen, irgendwie fühlt sich das Schulleben locker-flockiger an als sonst – das ist die Zeit für das jährliche Sommerkonzert des Evangelischen Gymnasiums Werther (EGW). Rund 200 Schüler wirkten mit beim musikalischen Reigen, der am Donnerstag und Freitag in der Aula der PAB-Gesamtschule Werther das Publikum begeisterte.

Den Auftakt machte in diesem Jahr nicht wie üblich das Schulorchester, sondern die Bigband unter der Leitung von Musiklehrer Michael Henkemeier. Grund dafür ist das 25-jährige Jubiläum der Band. In zwei Wochen nimmt sie in einem Tonstudio in Bielefeld ein.

ne CD auf. Mit einigen der jazzigen CD-Songs, zu denen die Schülerinnen Karoline Jockheck und Julia Lohmann solo sangen, machten die jungen Musiker die Gäste in der Aula warm.

Die konnten nach der Bigband gleich weiter klatschen, denn die sechsten Klassen und das Orchester, das von Musiklehrerin Ulrike Schilling geleitet wird, marschierten ein. Der Auftritt der Sechstklässler, die zumeist bekannte, moderne Pop- und Rocksongs singen, gehört traditionell zum EGW-Sommerkonzert. Dieses Mal kamen die Zuhörer in den Genuss der Songs »Viva la vida« und am Konzertende »It's a beautiful day«. Neben klassischen Programmpunkten warteten auch Überraschungen. So tanzte Schülerin Anna Brockob mit ihrem Tanzschulpartner Julian Neugebauer schwungvoll vor



Sie führten das Publikum durch das bunte Konzertprogramm: Anna Brockob und Jacob Thomas.

der Bühne, als das Orchester den »Libertango« spielte. Melissa Greiner und Raja Steffan

hauchten mit ihrem Gesang dem peppig gespielten Beatles-Medley zusätzlichen Groove ein.

Und vor der Verabschiedung der musikalisch engagierten Schüler des Abiturjahrgangs 2015 wurde zum »Herr der Ringe«-Soundtrack eine Bildershow auf die Bühne projiziert. Dabei mussten die gezeigten zehn Orchestermitglieder, die nun das Gymnasium abschließen, schon schmunzeln. Juniororchester, Chor und Schülerband erweiterten die musikalische Bandbreite. Seit 1979 organisiert Ulrike Schilling die Schulkonzerte. 1990 bekam sie Verstärkung durch Michael Henkemeier. Heute sind außerdem die Lehrer Christoph Horstmann (Chorleiter) und Sebastian Koch (Schülerband) mit von der Partie. Das Ergebnis des musikbegeisterten Teams und vor allem der vielen musikalischen Schüler erstaunte auch dieses Mal wieder das Publikum und sorgte für einen unterhaltsamen Abend.

Museumsbau auf der Agenda

Politik berät auch über Windenergie

■ **Werther (HK).** Zwei Ausschüsse der Stadt Werther tagen in der kommenden Woche. Am Montag, 1. Juni, kommt der Ausschuss für Soziales, Generationen, Schule und Sport zusammen. Bevor die Tagung um 18 Uhr im Rathaus beginnt, treffen sich die Ausschussmitglieder um 17 Uhr zu einem Ortstermin am Waldheim in Häger. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Gemeinsame Lernen an der Grundschule Werther-Langenheide. Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt tagt am Dienstag, 2. Juni. Beginn ist um 18 Uhr im Rathaus. Je ein Entwurfsbeschluss für den Museumsbau am Böckstiegel-Haus und zur Windenergienutzung stehen auf der Tagesordnung, außerdem ein Sachstandsbericht zur Brücke über die Warmenau.

Polizei sucht ehrliche Finderin

■ **Werther (HK).** Gleich doppeltes Pech hatte ein Mann, der am Samstag, 9. Mai, an einem Spargelhäuschen in Werther sein Portemonnaie liegengelassen hatte. Gegen 11 Uhr bemerkte er den Verlust der Geldbörse, in der sich ein erheblicher Bargeldbetrag befand. Später erfuhr er, dass sein Portemonnaie zwar gefunden und in dem Spargelhäuschen abgegeben worden war, jedoch auch bereits wieder an eine männliche Person ausgehändigt worden sei, die sich als Verlierer ausgegeben hatte. Die ehrliche Finderin wird gebeten, sich mit der Polizei in Halle, ☎ (052 01) 81 56 16 00, in Verbindung zu setzen.

Doktor Clown hilft kranken Menschen

■ **Werther (HK).** Zu einem Nachmittag mit »Doktor Clown« lädt das Haus Tiefenstraße ein. Am Dienstag, 2. Juni, heißt es ab 15 Uhr: »Humor hilft heilen.« Aus der Arbeit von Clowns, die in Krankenhäusern, Hospizen und Altenheimen kranke Menschen begleiten, berichtet Kirsten Bohle.

„Spiele nicht das Spielchen von ho-Systeme“

Gestern erneut Gespräche in Sachen Hof Overbeck: Eine Lösung ist in Sicht, lange kann und will die Firma act'o-soft aber nicht mehr warten

■ **Werther (aha).** Der Druck wächst. Christian Malachowski, Geschäftsführer der heimischen Firma act'o-soft, macht keinen Hehl daraus, dass er mit dem Umzug seines Unternehmens in den Hof Overbeck nicht mehr lange warten kann – und will. Neue Forderungen des Landesdenkmalamts nach Erhalt nicht nur der beiden Giebel, sondern auch der Traufseite zur Bielefelder Straße hin, die eine neue Überplanung nötig machen und mehr Zeitverzug bedeuten, lassen ihn unruhig werden. »Allmählich muss eine Lösung her«, sagt er. Bei einem zweieinhalbstündigen Gespräch gestern Morgen im Rathaus mit Vertretern von act'o-soft, Hofeigentümer und Verwaltung wurde eindringlich daran gefeilt.

Ein Denkmal neu zu nutzen, ist nie einfach. Beim Hof Overbeck gestaltet sich die Planung allerdings schwieriger als angenommen. Was daran liegt, dass die beteiligten Parteien – der Eigentümer des Hofes, der künftige Nutzer, die Stadt Werther als Untere Denkmalbehörde und das Landesdenkmalamt – nicht alle die gleichen Vorstellungen haben, wie dies am besten gelingen könnte. So ist es kein Geheimnis, dass das Denkmalamt mehr von der alten Bausubstanz



Möglichst schnell: act'o-soft-Geschäftsführer Christian Malachowski wünscht sich dringend eine Lösung.

erhalten möchte als der künftige Bauherr. Der Stadt wiederum ist viel daran gelegen, die Firma act'o-soft am Ort zu halten und ihr den Umzug an die Bielefelder Straße zu ermöglichen. Zumal die Alternative, sollte aus dem Vorhaben nichts werden, eine traurige wäre: Der Hof würde weiter verfallen, die Wahrscheinlichkeit, jemals einen Käufer zu finden, gen Null sinken. »Umso wichtiger, dass es eine Lösung gibt, mit der alle Beteiligten leben können«, sagte

Bürgermeisterin Marion Weike. Und so könnte diese aussehen: Bereits in der kommenden Woche wird das von act'o-soft beauftragte Architekturbüro Brüchner-Hüttemann-Pasch aus Bielefeld offiziell einen Antrag an die Stadt Werther als Untere Denkmalbehörde auf »Erteilung einer Erlaubnis zur Veränderung des Baudenkmal« stellen. Ein übliches Vorgehen nach Paragraph 9 des Denkmalschutzgesetzes NRW. Dieser Antrag geht dann zur »Beherrschungsstellung«, wie es auf Amtsdeutsch heißt, zum Denkmalamt nach Münster. Marion Weike rechnet mit einer positiven Antwort, »die Gespräche, die wir im Vorfeld mit der Behörde geführt haben, waren jedenfalls sehr zielführend.«

Doch auch ohne Zustimmung des Landesdenkmalamtes, macht die Bürgermeisterin deutlich, werde sie als nächsten Schritt eine entsprechende Vorlage in den Planungsausschuss einbringen, der dann so schnell es geht über den Hof Overbeck entscheidet. Um nicht bis zur nächsten Sitzungsrunde nach den Sommerferien warten zu müssen, sei auch eine Bedarfs-sitzung möglich, die kurzfristig anberaumt werden könne. »Die Kuh ist noch nicht vom Eis, steht aber schon am Ran-de«, mit diesen Worten be-



Entscheidung soll kommen: Ob die Firma act'o-soft in den Hof Overbeck einzieht und ob neben den Giebel-fronten auch die Seite zur Bielefelder Straße erhalten bleibt, wird sich in Kürze klären. FOTOS: A. HANNEFORTH

schreibt Marion Weike, was zwar noch nicht abgemachte Sache, auch außerhalb Werthers. »Das bin ich meinen Kollegen schuldig«, will und muss er im Sinne der Firma handeln. Eigentlich, weiß er, ist es ein

gutes Zeichen, dass der jetzige Standort an der Engerstraße aus allen Nähten platzt, zeigt dies doch, dass das Unternehmen großes Wachstumspotenzial hat. »Fakt ist, dass ich jetzt damit anfange, das ho-Spielchen zu spielen«, sagt Christian Malachowski mit Blick auf den Computerspezialisten ho-Systeme, der

sich weiter nach Alternativen um, auch außerhalb Werthers. »Das bin ich meinen Kollegen schuldig«, will und muss er im Sinne der Firma handeln.

Eigentlich, weiß er, ist es ein

Zweiter Standort wird angemietet

gutes Zeichen, dass der jetzige Standort an der Engerstraße aus allen Nähten platzt, zeigt dies doch, dass das Unternehmen großes Wachstumspotenzial hat. »Fakt ist, dass ich jetzt damit anfange, das ho-Spielchen zu spielen«, sagt Christian Malachowski mit Blick auf den Computerspezialisten ho-Systeme, der

bis vor eineinhalb Jahren in Werther ansässig war und dort zum Schluss sechs Standorte hatte. »So lange spiele ich das Spielchen aber nicht«, bekräftigt Malachowski, dem derzeit nichts anderes übrig bleibt, als ein zweites Objekt anzumieten, »weil ich sonst meine Neueinstellungen zum 1. August nicht vernünftig untergebracht bekomme«. Darunter Lehrlinge, aber auch Projekt- und Serviceleiter sowie Softwareentwickler. Der Geschäftsführer von act'o-soft hofft, dass sich gemeinsam mit den Behörden eine Lösung für das Overbeck'sche Grundstück finden lässt. »Denn eigentlich will ich hier vor Ort ein Möglichmacher sein. Sonst hätte ich schon aufgegeben.«